

Hanns-Eckard Sternberg

Die sprechenden Gesichter der Kirsten Kjær

So ein wenig ähnelte das Gesicht der alten Kirsten Kjær dem der gealterten Brigitta Mira. Da sieht man eine gehörige Portion Verkniffenheit um den Mund herum. Vielleicht sind es Altersresignation, vielleicht auch die Fülle der erlittenen Niederlagen eines langen Lebens oder auch das Erdulden von ständiger Armut und das Fehlen internationalen oder auch nur nationalen Anerkennens, die da zum Ausdruck kommen.

Das, diesen Mundzug, haben Dänen manchmal so an sich, wobei ich die Mira nicht zur Dänin machen, sondern nur zeigen will, dass derartiges Einklassifizieren immer mehr als fragwürdig ist. Jedenfalls, das Gesicht der alten Kjær ähnelte dem der Mira.



Bild 1: So ein wenig ähnelte das Gesicht der alten Kirsten Kjær dem der gealterten Brigitta Mira.
(Foto: Hanns-E. Sternberg)

Kirsten Kjær war Malerin und hat ein eigens für sie und ihre Malereien eingerichtetes Museum, das Kirsten Kjærs Museum in Langvad. Langvad liegt in der Nähe von Frøstrup. Das ist im Landstrich Thy gelegen und den findet man auf dem dänischen Festland, der Halbinsel Jütland. Wenn man dann noch die Hauptstadt dieses windumtosten Fleckens Erde, Thisted, gefunden hat, von immerhin 13 000 Einwohner bewohnt, ist man mit seiner Suche nach dem Museum schon recht fündig geworden. Im Übrigen ist die Zufahrt zu dem Kleinod im Grünen gut ausgeschildert.

Im Gelände kann man die schon etwas betagten Besitzer des wunderschön plüschigen Museums herumwuseln sehen. Beide schon etwas betulich. Harald Fuglsang, Jahrgang 1933, spricht leidlich deutsch, läuft auch etwas künstlerisch aussehend durch sein Reich, betont, dass er schon schlecht sieht, muss bereits mit Lupe lesen, aber erkennt doch, dass die beiden, die da schon wieder vor der Tür stehen, vor einigen Tagen schon einmal da gewesen sind und das bei 14 000 Besuchern im Jahre 2006, auf die Harald mit Stolz und dem gleichzeitigen Fingerzeig, dass das reichen würde, hinweist, obwohl eigentlich ..., doch darauf kommen wir noch.

Wollen Sie mehr erfahren? Unter www.XinXii.com unter der Rubrik Reiseberichte können Sie sich den restlichen Text herunterladen.